



# KIRCHEN NEWS

## INHALT

### SÄEN UND ERNTEN

Für das Gedeihen der Saat vertrauen wir auf die Natur und auf Gott, säen aber müssen wir schon selber, wenn wir auf Ernte hoffen wollen. Das gilt für die Bauern ebenso wie für die Kirchgemeinden. Gedanken zum Erntedankfest von Pfarrer Tobias Winkler auf Seite

2



### IM MUSEUM

Die vier reformierten Kirchen in unserem Kanton sind von besonderer architektonischer Bedeutung. Eine Museumsausstellung im Winkelriedhaus in Stans rollt anhand von Skizzen, Modellen, Bauplänen und Fotografien ihre Entstehungsgeschichten auf. Ein Augenschein auf Seite

6

### DAS INNERE FEUER ENTFACTEN

Das neue Konf-Jahr hat begonnen. Bevor im Lauf der nächsten Monate die Konfirmand\*innen zu Wort kommen werden, die Gedanken zu dieser Segenshandlung von den Pfarrpersonen, die die Jugendlichen auf dem Weg bis zur Konfirmation begleiten, auf Seite

6

### BRIEF AUS SARDINIEN

Pfarrer Dominik Flüeler macht sich während seines Sabbaticals auf die Suche nach der Langlebigkeit. Sein Brief aus Urzulei, dem sardischen Dorf, in welchem die Menschen weltweit am ältesten werden, auf Seite

7



Seit 42 Jahren wird im Oeki, dem beliebten Begegnungszentrum im Herzen von Stansstad, Ökumene gelebt. Ein guter Grund zum Feiern!

## Feier für alle im Oeki Stansstad

Am Sonntag, 30. Oktober, sind alle herzlich eingeladen zum Oeki-Fest in Stansstad: Erst zum Ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche Stansstad. Mit dieser Hubertus-Messe verabschiedet sich Pfarrer Dominik Flüeler von der Gemeinde. Anschliessend startet das Oeki-Fest mit einem Apéro und einem gemeinsamen Mittagessen. Beide Veranstaltungen werden musikalisch stimmungsvoll umrahmt.

Vor zwei Jahren hätte die grosse Feier zum 40-Jahr-Jubiläum des Oeki in Stansstad stattfinden sollen, dieses beliebten Begegnungszentrums im Herzen von Stansstad – die Pandemie verunmöglichte dies. Der Chor durfte nicht auftreten, der Pfarrer war mit Corona in Isolation, es galten strenge Zutritts- und Abstandsregeln. Das Fest musste komplett abgesagt werden, lediglich der Gottesdienst konnte stattfinden. Diesen Herbst dürfen öffentliche Festlichkeiten und Versammlungen über die Bühne gehen, wir können uns ohne Einschränkungen treffen; jetzt wollen wir diesen offenen Treffpunkt im Herzen von Stansstad gebührend feiern.

Der Fest-Sonntag beginnt in der **Pfarrkirche Stansstad um 10.30 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst**, den Diakon Arthur Salcher und Pfarrer Dominik Flüeler gemeinsam gestalten. Ursula Sulzer an der Orgel und die Jagdhornbläser mit ihren imposanten Instrumenten begleiten den Gottesdienst. Nach der Hubertus-Messe wird auf dem Platz vor der Pfarrkirche für alle ein Apéro offeriert, den die Jagdgruppe Acheregg von Patentjägerverein Nidwalden ausschenkt.

Das gemeinsame **Mittagessen findet um 11.45 Uhr im Oeki** statt, offeriert vom Oeki-Verband. **Bitte melden Sie sich für dieses Zmittag an bis zum 21. Oktober** beim katholischen Pfarramt Stansstad, per Mail an [pfarramt@pfarrei.stansstad.ch](mailto:pfarramt@pfarrei.stansstad.ch) oder per Telefon: 041 610 32 84. Während des Mittagmahls sorgt der Gospelchor Remember für die klangliche Begleitung. Und Pfarrer Dominik Flüeler wird sich bei dieser Gelegenheit von der Gemeinde verabschieden, für deren Mitglieder er acht Jahre lang tätig war.

Nach Kaffee und Dessert sind alle **Teilnehmenden der diesjährigen Seniorenferien** eingeladen zu einem Wiedersehen mit Foto-Rückblick, ebenfalls im Oeki.

Das OK, die Pfarrpersonen und alle Helfenden freuen sich über Ihre Teilnahme am Oeki-Fest!

Arthur Salcher



Die Jagdhornbläser Auerhahn aus Luzern begleiten musikalisch den Gottesdienst.

## KULTURTIPP

MÄRCHENSTUNDEN  
IM KULTURRAUM

Es war einmal... ein geheimnisvolles, graues Haus mit imposanten Türmchen mitten in einem Dorf auf dem Lande zwischen Seen und hohen Bergen. Das Haus beherbergte viele Schatzkammern, alle vom Boden bis zur Decke gefüllt mit Kostbarkeiten aus alter Zeit: zigtausende wertvolle Bücher, die das Wissen über Gott und die Welt bargen. Die Weisheit der Welt, gedruckt auf handgeschöpftem Papier, gebunden in feines Leder, veredelt mit Gold im Schnitt. Die Kronjuwelen darunter stammten aus der Zeit, als der Buchdruck gerade erfunden worden war – sie durften nur mit Handschuhen angefasst werden. Leute reisten von weit her, auch von jenseits der Landesgrenzen zu diesen Schatzkammern, um diese Kostbarkeiten zu bestaunen und zu erwerben. Dann kam die nächste epochemachende Erfindung nach dem Buchdruck: das Internet. Fortan suchten und fanden die Menschen antike Bücher nicht mehr in den realen Tresoren im Türmchenhaus, sondern im virtuellen weltumspannenden Netz. Der Wert der papierenen Preziosen fiel ins Bodenlose, die Bücher wurden quasi zu Altpapier. Das Haus schloss seine Türen, das Geschäft war Geschichte.

Doch jetzt das Happy End dieses Märchens: Der Hausherr öffnete die Schatzkammern erneut, für Menschen, die zwar die Bücher nicht kaufen, aber doch ihre Gegenwart geniessen wollen. Aus dem Antiquariat von Matt wurde ein Kulturraum, wo heute Lesungen, Vorträge, Konzerte oder Versammlungen stattfinden. Und Märchen erklingen! Dietrich Seyffer, professioneller Märliertäter, trägt am Freitag, 4. November, jiddische Märchen vor und am Freitag, 16. Dezember, Märchen vom Licht, jeweils um 19.30 Uhr. Klanglich umrahmt werden die fantastischen Geschichten von Katrin Wüthrich am Akkordeon. Anschliessend ist der Kulturraum an der Tellenmattstrasse 1 in Stans offen für kulinarische Genüsse und für Gespräche. Lassen Sie sich verzubern von dieser Art Wellness für die Seele. Eintritt: CHF 15.–, Anmeldung erwünscht bei kultur@vonmatt.ch oder 041 619 77 77.

Die erste Märchen-Nacht Anfang September war ausverkauft!

Anita Lehmeier

## Zum Abschied von Pfarrer Dominik Flüeler

*Die grossen Spaziergänge auf denen wir nicht ins Leere greifen immer geht die Hand des anderen mit*

Reiner Kunze

## Adieu!



Mit dem Erscheinen dieser Zeilen sind es auf den Tag genau acht Jahre, in welchen ich im Kirchenkreis Stans wirken durfte. Die letzten vier Monate am Ende dieser Pfarrzeit haben Sie nicht mehr viel von mir gesehen und gehört, da ich mich im Studienurlaub befinde, den mir der Kirchenrat verdankenswerterweise zum Schluss meiner Tätigkeit ermöglicht hat.

Lieber Dominik, ich erinnere mich noch gut und gerne an den Herbst 2014, als wir einander kennenlernten und bald darauf auch unseren ersten gemeinsamen Ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Oeki-Festes feiern konnten. Wir haben uns von Anfang an gut verstanden, theologisch und auch menschlich. Du hast gut zu uns nach Stansstad gepasst, indem Du die fruchtbare Zusammenarbeit von Reformierten und Katholiken, wie es sie schon seit Jahrzehnten hier bei uns gibt, fortgeführt und sogar noch intensiviert hast. Wir beide versuchten

Ende Oktober heisst es offiziell Abschiednehmen von der Kirche Nidwalden, ihren Mitarbeitenden, von lieb gewonnenen, geschätzten Menschen, von schönen, reichen Beziehungen und neu entstandenen Freundschaften, die bleiben werden. All den Menschen, denen ich als Pfarrer über kurz oder lang, punktuell oder begleitend verbunden war, sage ich Adieu und bedanke mich für die interessanten Begegnungen und die Treue Ihrerseits, was besonders Eltern und Konfirmand\*innen gilt.

In diesem Adieu liegt Loslassen und Endgültiges; aber auch Hoffnung und freudvolle Erwartung des Neuen, so, wie es die Zeilen von Reiner Kunze verkünden.

Ich danke heute für jede tatkräftige Unterstützung und das grosse Engagement seitens des Kirchenkreises, seiner Mitglieder und von lieben Menschen der katholischen Schwesterkirche, was eine bewegte, kreative und

bereichernde Zeit ermöglichte, mit durchaus schönen Momenten: So sind Sie alle am Sonntag, 30. Oktober, herzlich zum Oeki-Fest eingeladen zum Abschiedsgottesdienst zusammen mit Diakon Arthur Salcher und zum anschliessenden Essen im Oeki. Alle Infos dazu auf der Frontseite. Sehr zu Dank verpflichtet bin ich etlichen, die mir in diesen acht Jahren meines Wirkens ihr Vertrauen und ihr Wohlwollen entgegengebracht haben. Zugleich möchte ich mich bei all jenen entschuldigen, die ich irgendwie enttäuscht oder wo ich etwas versäumt habe, was sicherlich nie meine Absicht war. Liebe Grüsse und segensreiche Zukunftswünsche sowie gutes Gelingen Ihnen allen auf den grossen Spaziergängen unter dem Schirm Gottes!

Ihr Pfarrer Dominik Flüeler

eben, möglichst viel gemeinsam zu tun. Besonders erwähnenswert sind neben den Ökumenischen Gottesdiensten, der Ökumenischen Fastenaktion, den Andachten, den Jubilarentreffen und Weihnachtsfeiern in der Riedsunnä die Ökumenische Vortragsreihe mit dem bekannten Theologen Fulbert Steffensky sowie Pfarrer Fritz Gloor, die Zusammenarbeit in der Friedhofscommission, im Vorstand des Ökumenischen Kirchgemeindehauses, dessen Präsident Du sogar noch in Deinen letzten beiden Jahren wurdest, und die Ökumenischen Seniorenferien, die wir beide

über Jahre mit grossem Herzblut vorbereiteten und zur Freude aller durchführen konnten. Nicht unerwähnt lassen möchte ich Deine Artikel, die Du für die Kirchen-News verfasstest, denn darin zeigte sich Dein grosses theologisches Wissen, gepaart mit dichterischem Talent. So bleibt mir nur noch, Dir herzlich zu danken für alles, was Du bei uns an Gutem bewirkt hast und für Deine Freundschaft, die ich von Dir erfahren durfte und die uns weiterhin verbinden wird.

Arthur Salcher

## Säen und Ernten

Im Oktober feiern wir das Erntedankfest. Wir loben die wundervolle Schöpfung Gottes, danken für die Erntegaben, aber auch für den Einsatz all der Menschen, die den Schöpfungsauftrag wahrnehmen. Auch die Strukturreform unserer Kirche hat mit Säen und Ernten zu tun. Immer wieder gibt es Äcker, Gemeindekreise, die brachliegen, um sich wieder mit Nährstoffen anzureichern und dann für eine neue Ernte bereit zu sein. Unsere Kirche hat dringend eine Frischzellenkultur, verbunden mit geistlichem Wachstum, nötig. Pfarrpersonen, Kirchenräte und Kirchenpflegerinnen kommen und gehen. Daher ist Demut angesagt, nicht übersteigter Narzissmus. Vielleicht können wir gar nicht mehr zu Lebzeiten ernten, was wir gesät haben, und

doch vertrauen wir darauf, dass unter der Wirkung des Heiligen Geistes die Saat aufgeht.

Der Apostel Paulus formuliert im ersten Kapitel des Philipperbriefes eine wundervolle Einsicht:

«Zwar verkündigen einige Christus bloss aus Neid und Streitlust, andere dagegen aus voller Überzeugung. Die einen tun es aus Liebe, weil sie wissen, dass es meine Bestimmung ist, das Evangelium zu verteidigen, die andern aber verkündigen Christus zum eigenen Vorteil, in unlauterer Gesinnung, in der Meinung, sie könnten mich, der ich in Fesseln liege, dadurch in Bedrängnis bringen. Doch was soll's! Es geht doch einzig darum, dass so oder so, aus echten oder unechten Motiven, Christus verkündigt wird, und darüber freue ich

mich... Denn für mich gilt: Leben heisst Christus, und Sterben ist für mich Gewinn. Wenn ich aber am Leben bleiben sollte, dann bedeutet das, dass meine Arbeit Frucht bringen wird.»

Entscheidend ist, dass gesät wird. Wir alle sind dazu eingeladen und aufgerufen. In den neuen Gemeindekreisteams gibt es viele interessante Möglichkeiten, zu säen und zu ernten. Wer sich engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei den Pfarrpersonen zu melden. Das geht auch über unsere Gemeindekreise hinweg, da, wo man sich wertgeschätzt und gut aufgehoben fühlt.

Für die Ernte wird Gott sorgen, aber säen, das dürfen und sollen wir immer noch selbst.

Tobias Winkler



## Drei Tage Weichen stellen in der Kirche

**Während der Herbstferien treffen sich in der Reformierten Kirche Stans Jugendliche fürs «Isebähnle». Vom 11. bis zum 13. Oktober bekommen jugendliche Bähnli-Fans die Gelegenheit, selber an einem Modell zu bauen, das Depot der ZB in Stansstad zu besuchen und eine Grossanlage zu besichtigen.**

Warum in unserer Kirche? «Isebähnle» ist eine gute Möglichkeit, den Kirchenraum und das Kirchenpersonal unbeschwert kennenzulernen. Gemeinsame Erlebnisse fördern den Teamgeist. Eltern lassen sich während dem Znüni- und dem Feierabendkaffee beeindrucken. Zwei Lokomotiven gleichzeitig auf einem Kreis zu fahren ist die Ouver-

türe. Erweiterungen und Zusammenschlüsse von mehreren Kreisen bedürfen Absprachen. Zusammenstösse zu verhindern, erfordert jetzt Zusammenarbeit.

Der Besuch im Depot der Zentralbahn von Stansstad und der aktive Besuch der Grossanlage von Ueli Schweizer erzeugen Eindrücke und Ideen. Unsere geplante Anlage in Doppelspur, mit Brücken und Bahnhöfen, wird am Donnerstag gebaut und betrieben. Die Steuerung ist so um die Anlage verteilt, dass jeder Jugendliche seinen Beitrag zum sicheren Fahr- und Rangierbetrieb leisten kann: Kommunizieren, Weichen, Haltesignale und die Fahrgeschwindigkeit der Züge regeln.

Gäste sind am Nachmittag des 13. Oktober gerne willkommen. Ihre Begeisterung auch...

*Text / Foto: Hans Jürg Gysin-Petermann*



An den Isebähnli-Tagen können Jugendliche selber Lok-Führer spielen oder das Stellwerk bedienen.

## Solidarität feiern

Die Ukrainische Gemeinschaft, die Gemeinde Hergiswil und die Kirchen haben am 24. August anlässlich des ukrainischen Unabhängigkeitstages zu einem Begegnungstag eingeladen. Der Pavillon unserer Kirche in Hergiswil bot mit seiner grosszügigen und stimmungsvollen Gartenanlage einen feierlichen Rahmen; das wurde

von allen Besuchenden geschätzt. Hergiswiler und ukrainische Kinder spielten in der Sonne zusammen. Einzig die schönen Trachtenkleidchen einiger Mädchen liessen erahnen, wer erst jüngst nach Hergiswil kam. Die ukrainischen Frauen hatten unzählige Stunden in ihren Küchen verbracht, um ein einmaliges Buffet mit

süssen und salzigen ukrainischen Häppchen vorzubereiten. Nach regem Austausch unter den Gästen klang der Abend mit berührenden, wehmütigen, aber auch vertrauten Liedern aus, in Gedanken an Familien und Freunde.

*Text und Fotos: Regina Hauenstein*



Die Gartenanlage beim Pavillon Hergiswil bot den stimmungsvollen Rahmen für die völkerübergreifende Feier des Unabhängigkeitstages der Ukraine. Die ukrainischen Spezialitäten, die auf den Tisch kamen, wurden von allen sehr geschätzt.

## Kinder und Familien im Mittelpunkt

Nach dem Sommer sind Kinder, Jugendliche und ihre Familien in den Alltag zurückgekehrt. Die einen freut es, der Alltag bringt Verlässlichkeit und Routine. Schule bietet den Kindern und Jugendlichen viel Neues und Gemeinschaft, aber es wird auch viel von den Schülerinnen und Schülern gefordert. Neben dem Religionsunterricht, den wir mit Sorgfalt und Zuewandtheit für die Kinder und Jugendlichen vorbereiten, bieten wir regelmässig Nischen, in denen die Kinder

Gemeinschaft erfahren und Kirche als einen wohlthuenden Ort erleben. So beschäftigten sich Primarschüler\*innen in einer Abendveranstaltung mit ihren Händen. Beim Werkeln und Basteln, beim Spielen und Reden entdeckten wir, wie wichtig unsere Hände sind. Beim Familienzmore tags drauf gelangte allerhand mit geschickten Händen in die kleinen und grossen Bäume, und die Kinder brachten gestärkt und motiviert ihre Denk- und Bastelarbeit in den

anschliessenden Gottesdienst ein. Als nächstes freuen wir uns auf das Indianerlager und das Isebähnle in den Herbstferien.

*Text und Foto: Regina Hauenstein*

Wie es sich anfühlt, für einmal vier Hände zu haben, entdeckten die Kinder spielend.



## ZUHÖREN, MITFEIERN, ANPACKEN

Am **Donnerstag, 6. Oktober ab 15 Uhr** laden Heiri Camenzind am Akkordeon und Pfarrerin Silke Petermann-Gysin an den Blockflöten sehr herzlich ein zum Herbstkonzert «Schwyzer Musik» im Restaurant Briggli in der Nägeligasse in Stans. Die zwei Musizierenden werden mit grosser Freude ihr kurzweiliges Programm präsentieren. Lassen Sie sich von den bekannten Melodien erfreuen. Das Konzert ist offen für alle! Eine Frauenfeier mit Gottesdienst unter dem Motto «frauen feiern ma(h)» startet am **Donnerstag, 11. Oktober, in der reformierten Kirche Stans um 18 Uhr** mit einem kleinen Apero. Um 18.30 Uhr beginnt die offizielle Feier, die Pfarrerin Silke Petermann-Gysin und Manuela Würmli leiten. «Frauen, unterbracht auch Ihr Euren Alltag und feiert mit uns diese speziell gestaltete Zeit. Wir Frauen sind Visionärinnen. Hier bin ich und auf dem gerechten Weg gehe ich. Miteinander wollen wir uns von unseren Wegen erzählen und uns gegenseitig stärken.»

Am **Samstag, 29. Oktober um 18 Uhr** feiern die **14 Erstklässler**, für die der Religionsunterricht begonnen hat, einen **ökumenischen Gottesdienst** in der **Pfarrkirche Stansstad**. Eingeladen sind die Geschwister und Freunde, Eltern und Grosseltern, Göttis und Gotten der Erstklässler sowie alle Pfarreiangehörigen. Wir möchten Danke sagen für all das Gute, das wir ernten können. Anschliessend an den Gottesdienst ist gemütliches Beisammensein und gegenseitiges Kennenlernen angesagt, mit Punsch und Schlangenbrot am wärmenden Feuer auf dem Vorplatz. Kinder, bringt einen Stecken, eine Wurst und Marshmallows mit! Auf eine bunte Erntedankfeier freuen sich Diakon Arthur Salcher, Pfarrerin Silke Petermann-Gysin und Religionslehrerin Carmen Kaiser.

**Freiwillige gesucht!** Weihnachten steht noch nicht grad vor der Tür, aber das OK der **Offenen Weihnachtsfeier vom 24. Dezember** bereitet sich bereits darauf vor. Die Feier richtet sich an Alleinstehende und Paare, die den Heiligabend gerne in Gemeinschaft erleben möchten. Die ökumenische Weihnachtsfeier findet dieses Jahr wieder im Oeki in Stansstad statt. Möchten Sie heuer einmal anders feiern und bei der Vorbereitung oder Durchführung der Offenen Weihnacht mithelfen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit severin.luther@kath-nw.ch, Tel. 041 610 84 11 oder silke.petermann@nw-ref.ch, Tel. 041 610 21 16

**CHILETAXI**

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.  
 Buochs: Astro-Taxi, 041 611 14 14  
 Stans/Hergiswil: Häxli-Taxi, 041 620 62 62  
 Bitte frühzeitig anmelden

**STANS STANSSTAD**



Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock, Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschies-sen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans  
 Reformierte Kirche Stans  
 Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus  
 Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-Gysin  
 silke.petermann@nw-ref.ch  
 041 610 21 16

Pfarrer Dominik Flüeler  
 dominik.flueler@nw-ref.ch  
**Sabbatical 4.7. bis 29.10.2022**

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch  
 041 610 56 53

**GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG**

STANSSTAD: **SO, 16. Oktober**, 11.15 Uhr, Oeki, Information über die Umsetzung der Strukturreform und das weitere Vorgehen für die Neubesetzung der Pfarrstelle in Stansstad

**GOTTESDIENST**

STANSSTAD: **SO, 2. Oktober**, 10 Uhr, Oeki, Pfr. H. Winkler; M. Käser, Orgel  
 STANS: **SO, 9. Oktober**, 10 Uhr, ref. Kirche, **Erntedank**, Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Stiebe, Orgel, e-project; Verabschiedung U. Sulzer-Scherrer; Kirchenkaffee

STANS: **DI, 11. Oktober**, 18 Uhr, ref. Kirche, «**frauen feiern ma(h)l**»: Wir laden alle Frauen ganz herzlich ein – unterbrecht auch Ihr Euren Alltag und feiert mit uns. Pfrn. S. Petermann-Gysin

STANS: **MI, 12. Oktober**, 15 Uhr, Alterswohnheim Nägeligasse, **Andacht**, Pfrn. S. Petermann-Gysin; R. Würsch, Blockflöte

STANSSTAD: **SO, 16. Oktober**, 10 Uhr, Oeki, **Abendmahl**, Taufe und Vorstellung unserer Konfirmand\*innen, Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Käser, Orgel; ab 11.15 Uhr Gemeindegemeinschaftsversammlung

STANSSTAD: **FR, 21. Oktober**, 10.30 Uhr, Riedsunnä, **Andacht**, Pfrn. S. Petermann-Gysin

HERGISWIL: **SA, 22. Oktober**, 19 Uhr, ref. Kirche, Thomasmesse → Hergiswil

STANSSTAD: **SO, 30. Oktober**, 10.30 Uhr, kath. Kirche, **ökumenisch, Kantonaler Gottesdienst**, mit Verabschiedung von Pfr. D. Flüeler; Diakon A. Salcher, Pfr. D. Flüeler; Jagdhornbläser Auerhahn; Hubertusmesse → Front

Oeki-Fäscht mit Mittagessen um 11.45 Uhr, Gesangseinlagen des Gospelchors ReMember; Anmeldung bis 21. Oktober beim kath. Pfarramt, Stansstad, 041 610 32 84 → Front

STANS: **DI, 1. November**, 14 Uhr, **Allerheiligen**, ökumenische **Andacht**, kath. Pfarrkirche, Pfarradministrator M. Betschart, Pfrn. S. Petermann-Gysin; anschliessend Friedhofrundgang; Harmoniemusik Stans

STANSSTAD: **DI, 1. November**, 14.30 Uhr, **Allerheiligen**, ökumenische **Andacht**, Gedenken an die Verstorbenen, Treffpunkt Friedhofkapelle, Diakon A. Salcher; Musikgesellschaft Stansstad; anschliessend werden die Gräber gesegnet

**JUGENDLICHE**

**ISEBÄHNLE**

STANS: **DI, MI, DO, 11. bis 13. Oktober**, 8.30 bis 17 Uhr, ref. Kirche, **Isebähnli-Tag** für Jugendliche. Anmeldung bei Hans Jürg Gysin-Petermann, mail@hjgysin.ch oder 079 344 10 07 → Seite 3

**KONFIRMATIONSREISE**

BASEL: **DO, 13. bis SA, 15. Oktober**, Konfirmationslager → NIDWALDEN REGION

**KONFIRMATIONSUNTERRICHT**

STANS: **SO, 16. Oktober**, Oeki, 9 Uhr Probe, 10 Uhr **Gottesdienst** in den Gemeindegemeinschaften → NIDWALDEN REGION

BUOCHS: **MI, 19. Oktober**, ref. Kirche, 14 Uhr bis 17 Uhr, **Konfirmationsunterricht** → NIDWALDEN REGION

**KINDER**

**KLEINKINDERFEIER**

STANS: **SA, 22. Oktober**, 10 Uhr, ref. Kirche, **ökumenisch, Zachäus**, G. Hilpert, A. Ochsner, K. Joller-Preiss

**ERSTKLÄSSLER**

STANSSTAD: **SA, 29. Oktober**, 18 Uhr, Pfarrkirche, **ökumenisch, Erntedank**, Diakon A. Salcher, Pfrn. S. Petermann-Gysin, 14 Erstklässler und ihre Religionslehrerin C. Kaiser

**SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG**

**ZYT NÄH – ZYT GÄH**

STANS: **SA, 1. Oktober**, 9 Uhr, ref. Kirche, Gastgeberin: D. Zweifel

**STRICKNACHMITTAG**

STANS: **MO, 10. und 24. Oktober**, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08

STANSSTAD: **DI, 11. und 25. Oktober**, 14 bis 17 Uhr, «**Stube**» im Oeki, B. Weber, 041 612 04 04

**MITTAGSTISCH**

STANS: **DI, 18. Oktober**, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis 9 Uhr, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

**KONZERT**

**SINNKLANG**

STANS: **Jeden Samstag**, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik** → NIDWALDEN REGION

STANS: **DO, 6. Oktober**, 15 Uhr, Restaurant Briggli, Nägeligasse, **Schwyzermusik**; Heiri Camenzind, Akkordeon; Pfrn. S. Petermann-Gysin, Blockflöte

**BUOCHS**



Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs  
 Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs  
 Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi  
 tuende.basler@nw-ref.ch  
 041 620 14 29/079 337 59 03

Pfarrer Tobias Winkler  
 tobias.winkler@nw-ref.ch  
 041 630 19 15/076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch  
 041 610 21 56

**GOTTESDIENST**

BUOCHS: **SO, 2. Oktober**, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; M. Stiebe, Orgel

BUOCHS: **SO, 9. Oktober**, 10 Uhr, ref. Kirche, Pfr. M. Tschabold; M. Käser, Orgel; Chiläkaffee

BUOCHS: **SO, 16. Oktober**, 10 Uhr, ref. Kirche, **Gottesdienst mit Konfirmanten-Vorstellung**, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; Hans-Jürgen Studer, Orgel; Chiläkaffee

HERGISWIL: **SA, 22. Oktober**, 19 Uhr, ref. Kirche, Thomasmesse → Hergiswil

STANSSTAD: **SO, 30. Oktober**, 10.30 Uhr, kath. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst** mit Verabschiedung von Pfr. D. Flüeler, anschliessend Oeki-Fäscht → Stans und Front

**KINDER**

**BIKI BIBELKISTE**

BUOCHS: **MI, 19. Oktober**, 14.30 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen; M. Weekes, 079 388 17 71

**CHILÄ FIR DIÄ CHLEYNÄ**

BUOCHS: **SA, 29. Oktober**, 10 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, **Kleinkinder-Gottesdienst**; Kuchen und Sirup

**JUGENDLICHE**

**KONFIRMATIONSREISE**

BASEL: **DO, 13. bis SA, 15. Oktober**, Konfirmationslager → NIDWALDEN REGION

**KONFIRMATIONSUNTERRICHT**

BUOCHS: **SO, 16. Oktober**, ref. Kirche, 9 Uhr Probe, 10 Uhr **Gottesdienst** in den Gemeindegemeinschaften → NIDWALDEN REGION

BUOCHS: **MI, 19. Oktober**, ref. Kirche, 14 Uhr bis 17 Uhr, **Konfirmationsunterricht** → NIDWALDEN REGION

**SENIOR\*INNEN**

**SENIOR\*INNEN-NACHMITTAG**

BUOCHS: **DI, 25. Oktober**, 14 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, **Fotografie, Mundart, Musik** mit Werner Businger und Franz Troxler

**SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG**

**OFFENES SINGEN**

BUOCHS: **DO, 20. und 27. Oktober**, 18 bis 19 Uhr, ref. Kirche, Info: Chorleiter L. Reinhardt, 041 620 14 14 oder lukas.reinhardt@nw-ref.ch. Gesungen wird alles, was Freude macht!

**SPIELNACHMITTAG**

BUOCHS: **DI, 4. Oktober**, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung. Info: T. Bernasconi, 041 620 48 47

**STRICKNACHMITTAG**

BUOCHS: **MO, 3., 17., 31. Oktober**, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, Frauen stricken für die Mission am Nil, Info: M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07

**WOCHEAUSKLANG UND GEFÜHRTE MEDITATION**

BUOCHS: **FR, 21. Oktober**, 14 Uhr, Strandweg 2, vor dem Pfarrhaus, **Wochenausklang**; 15 Uhr, Gemeindesaal, Strandweg 2, **geführte Meditation**. Info: T. Basler-Zsebesi, R. Hauenstein



**HERGISWIL** 

Pfarramt Hergiswil  
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil  
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler  
tobias.winkler@nw-ref.ch  
041 630 19 15/076 617 35 26

**GOTTESDIENST**

**HERGISWIL: SO, 16. Oktober, 10 Uhr,** ref. Kirche, Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel

**HERGISWIL: SA, 22. Oktober, 19 Uhr,** ref. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst – Thomasmesse**, Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel

**STANSSTAD: SO, 30. Oktober, 10.30 Uhr,** kath. Kirche, **Kantonaler Gottesdienst** mit Verabschiedung von Pfr. D. Flüeler, anschliessend Oeki-Fäscht

→ STANS UND FRONT

**SEELSORGE**

**HERGISWIL: FR, 21. Oktober, 16 bis 18 Uhr,** ref. Kirche, **Plausch mit dem Pfarrer**, Pfr. T. Winkler

**ERWACHSENENBILDUNG**

**HERGISWIL: DI, 25. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr,** **Meditationsgruppe/ Mystikgruppe**, Pavillon bei der ref. Kirche, Pfr. T. Winkler

**JUGENDLICHE**

**KONFIRMATIONSREISE**

**BASEL: DO, 13. bis SA, 15. Oktober,** Konfirmationslager

→ NIDWALDEN REGION

**KONFIRMATIONSUNTERRICHT**

**BUOCHS: MI, 19. Oktober,** ref. Kirche, 14 bis 17 Uhr, **Konfirmationsunterricht**

→ NIDWALDEN REGION

**KINDER UND FAMILIEN**

**HERGISWIL: SA, 29. Oktober, 9 bis 11 Uhr,** **Familie-Zyt**, Pavillon bei der ref. Kirche, Pfr. T. Winkler

**NIDWALDEN REGION** 

Kirchen-News  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
Barbara Merz, Sekretariat  
kirchen-news@nw-ref.ch,  
041 610 34 36

**OEKI-FÄSCHT  
KANTONALER GOTTESDIENST**

**STANSSTAD: Sonntag, 30. Oktober,** 10.30 Uhr, Pfarrkirche, **ökumenischer Gottesdienst und Verabschiedung von Pfr. Dominik Flüeler**

→ STANS UND FRONT

**SINNKLANG**

www.sinnklang.ch

**STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr,** Pfarrkirche, **Worte und Musik**

**1. Oktober:** Thomas Ittmann, Text; Rieselhilfe (Teresa Weibel Fritschi, Rolf Fritschi, Diego Balli, Stephan Früh, Beat Heer), Musik

**8. Oktober:** Martha Christen, Text; Jodelduett Flüeler-Husstein

**15. Oktober:** stanserorgelmatineeen.ch

**22. Oktober:** Pfr. Josef Zwysig, Text; Klarinettenduo Olivia Rava und Jonas Rüttimann

**29. Oktober:** Sr. Sabine Lustenberger, Text; Saitentrio PJL: Julia Amstutz (Gitarre), Pino Masullo (Gitarre und Tamburello), Leo Odermatt (Mandoline)

**TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE**

**STANS: MO, 3. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr,** ref. Kirche, Info: Chr. Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

**KINDER & JUGENDLICHE**

**STANS: MO, 3., DI, 4., MI, 5. Oktober,** jeweils 9 bis 15 Uhr, ref. Kirche und Umgebung, **Indianertageslager** für Kinder der 2. bis 4. Klasse. Im Wald und in der Natur unterwegs sein, Feuer machen und kochen, Spuren erforschen, Lauschertag. Für die Kinder entstehen keine Kosten, die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden lädt sie ein. Anmeldung: carmen.koehmann@reflu.ch, Info: regina.hauenstein@nw-ref.ch oder 078 739 60 13

**STANS: FR, 4. November, 19.30 Uhr,** Kulturraum Bücher von Matt, Tellermattstrasse 1, **Märchenreise** mit Dietrich Seyffer (Erzähler) und Katrin Wüthrich (Musik), Jiddische Märchen; Eintritt CHF 15 → Seite 2

**KONFIRMATION**

**Konfirmationslager**

**BASEL: DO, 13. bis SA, 15. Oktober,** Pfrn. Tünde Basler-Zsebesi, Pfrn. S. Petermann-Gysin, Pfr. T. Winkler

**Begrüssungsgottesdienst**

**STANSSTAD: SO, 16. Oktober,** Oeki, 9 Uhr Probe, 10 Uhr, **Begrüssungsgottesdienst** für unsere Konfirmand\*innen, Pfrn. S. Petermann-Gysin

**BUOCHS: SO, 16. Oktober,** ref. Kirche, 9 Uhr Probe, 10 Uhr **Begrüssungsgottesdienst** für unsere Konfirmand\*innen, Pfrn. Tünde Basler-Zsebesi

**Konfirmationsunterricht**

**BUOCHS: MI, 19. Oktober,** ref. Kirche, 14 bis 17 Uhr, **zweiter Konf-Treff**, Thema: **Gottesbilder/Gottesvorstellungen**, Pfrn. Tünde Basler-Zsebesi, Pfr. T. Winkler

**KLIMAGESPRÄCHE**

**STANS: DI 18., 25. Oktober und 8., 22. November,** ref. Kirche, 19 bis 21 Uhr. Moderation: Daniel Wiederkehr, Organisation: Fastenaktion Luzern und HEKS. Info und Anmeldung: www.klimagespraechе.ch

**FRAUENVEREIN NIDWALDEN**

nw-ref.ch  
**STANS: MO, 17. Oktober, 14.30 Uhr,** Wohnheim Nägeligasse, Restaurant Briggli, **Spiel und Spass mit den Bewohnenden.** Vielleicht haben auch Sie einmal Zeit und Lust, den Bewohnenden einen Nachmittag mit Spiel und Unterhaltung zu schenken. Auch Männer sind willkommen. Info/Anmeldung: M. Egli, 041 612 22 33, K. Gfeller, 041 610 51 08

**STANS: DO, 27. Oktober, 19 Uhr,** reformierte Kirche, **Spielabend:** Karten- und Brettspiele, Triominos, Dog – nach Herzenslust spielen und sein Lieblingsspiel mitnehmen!

**AKTUEL**

aktuel.ch und nw-ref.ch  
**BibelWort in Bewegung**  
**Eine bewegte Begegnung mit einer biblischen Geschichte**  
**STANS: MO, 17. Oktober, 19.30 Uhr,** Pfarreiheim. Leitung: Nadia Rudolf von Rohr, FG Schweiz; gemeinsam mit dem Freundeskreis Kloster St. Klara (FKS) «Läbe-n-isch scheen und Stärbe niid Truirigs!»

**Freelichi Gschichte vo Läbe-n-und Stärbe**  
**STANS: MI, 19. Oktober, 19.30 Uhr,** Pfarreiheim. Anlässlich des 85. Geburtstags von Felix Stöckli lassen wir einige seiner Texte und Gedichte aufleben. Seine Tochter Mirjam von Reding-Stöckli liest aus den Werken ihres Vaters.

**FRIEDENSGBET**

nw-ref.ch  
**STANS: immer freitags, 19 bis 19.30 Uhr,** ref. Kirche, interreligiös

**KINDER-CAFE**

**STANS: DO, 27. Oktober, 9 bis 11 Uhr,** Pfarreiheim; C. Bigler, 078 601 40 92

**ROSENBURG**

rosenburg-stans.ch, lit-z.ch, chaeslager-kulturhaus.ch, voorigs.ch  
**STANS: Voorigs: Znacht für alle – gekocht aus nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln.** Jeden ersten und letzten Dienstag des Monats, 19 Uhr, Chäslager. Kostenfrei.

**BISTRO INTERCULTUREL**

bistro-interculturel.ch  
**STANS: Bistro im Senkel, jeden Mittwochnachmittag, 15 bis 18 Uhr,** Senkel; L. Moor, el\_moor@gmx.ch

**HELLO WELCOME**

hellowelcome.ch  
**LUZERN: flüchten – ankommen – Heimat finden:** Treffpunkt für Suchende und Einheimische. Angebot: Nähatelier, Spielabend, Konversation in Englisch und Arabisch, Malen und Gestalten, Beratung, Plaudernachmittag, Hausaufgabenhilfe, Bewerbung-coaching, Ausflüge, Infoabende und Feste, Internetcafé. Neu: Deutschunterricht für Ukrainer\*innen

**WEITERE VERANSTALTUNGEN**

nw-ref.ch, ökugrup einewelt (aktuel.ch und nw-ref.ch), ritualchor.ch, neubad.org, kloster-engelberg.ch, romerohaus.ch, comundo.org, bildungskirche.ch, heks.ch, evref.ch, fastenopfer.ch, refow.ch, rethorw.ch, reflu.cha



**Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden**

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch  
041 610 34 36

Präsident: Wolfgang Gaede  
wolfgang.gaede@nw-ref.ch  
079 372 40 56

Kirchenschreiber:  
Bruno Bernhardsgrütter  
bruno.bernhardsgruetter@nw-ref.ch  
041 610 38 45

**KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG**

**STANSSTAD: MO, 21. November,** Oeki, 19.30 Uhr, **ordentliche Herbst-Kirchgemeindeversammlung**

**AMTSHANDLUNGEN**

**TRAUUNG**

27. August: **Tabea und Roman Scheffel** aus Luzern

**BESTATTUNG**

24. August: **Hans Peter Hösli** aus Hergiswil (1949)  
14. September: **Regula Rubi-Marbach** aus Stans (1950)

**KOLLEKTE**

7. August: CHF 87 Sozialwerke Pfarrer Sieber  
14. August: CHF 38 Schweizerische Bibelgesellschaft (Bibelsonntag)  
21. August: CHF 777 Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte

# Unsere Kirchen sind museumswürdig



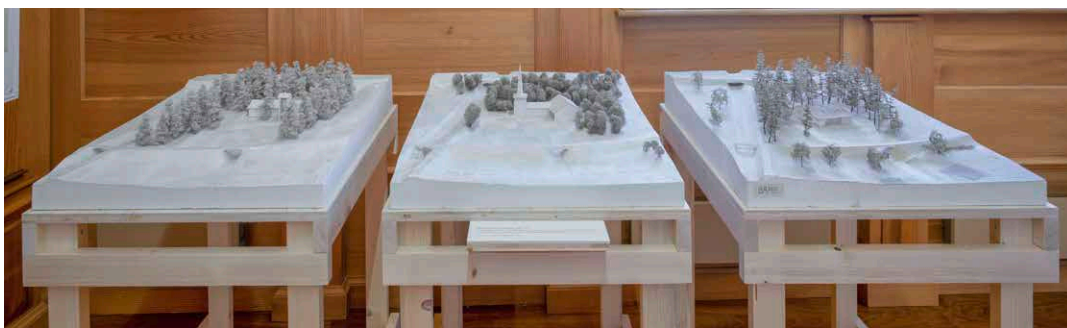
Wettbewerbsprojekt Pax, das in Hergiswil zum Zug kam. Skizze von Hans und Annemarie Hubacher-Constam, 1946

Die Ausstellung «Häuser für eine Minderheit – die reformierten Kirchen in Nidwalden» im Winkelriedhaus in Stans ist zwar klein – alle unsere vier Kirchen sind in einem Raum versammelt – aber fein. Es bleibt dennoch genug Platz, alle diese speziellen Bauten zu würdigen sowie ihre jeweilige Geschichte von der Planungsphase bis heute und ihre architektonischen Besonderheiten aufzuzeigen. In der von Gabriela Theiler fürs Nidwaldner Museum konzipierten Schau sind sehenswerte Exponate versammelt wie zum Beispiel Zeichnungen, Skizzen sowie das gut erhaltene Modell von Hans und Annemarie Huber-Constam zur Hergiswiler Kirche. Oder die Pläne und Studien von Oskar Bitterli, der die Kirche in Buochs gestaltete, vor genau sechzig Jahren (ein Bericht zur Jubiläums-Feier auf Seite 7). Oder eine Kohlezeichnung der Kirche

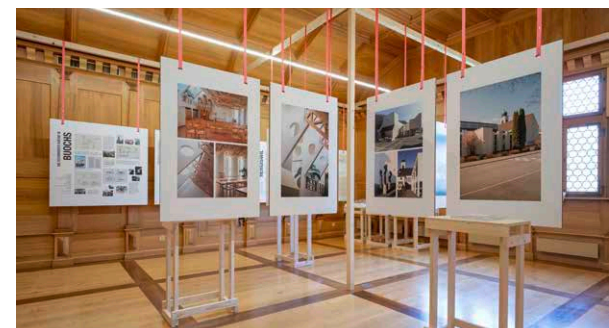
Stans von anno 1932, die die ursprüngliche Fassade zeigt, die heute niemand mehr kennt. Für die Ausstellung hat der Fotograf Melk Imboden, frischgekrönter Preisträger des Johann-Melchior-Wyrsch-Preises der Schindler-Kulturstiftung, aussergewöhnliche Blickwinkel und schöne Details unserer vier Kirchen in stimmungsvollen Bildern festgehalten. Die Ausstellung ist noch bis Ende Monat im Winkelriedhaus zu sehen. Infos zu Öffnungszeiten und Führungen: [nidwalder-museum.ch](http://nidwalder-museum.ch) oder 041 610 96 06.

Jede Kirche bis ins kleinste Detail erläutert wird im Büchlein «Häuser für eine Minderheit», das die kantonale Denkmalpflege in ihrer Reihe «Baukultur in Nidwalden» herausgegeben hat.

Anita Lehmeier



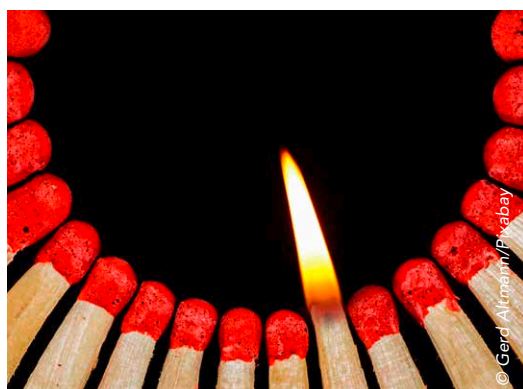
Modell der Hergiswiler Kirche von Hans und Annemarie Hubacher-Constam



Fotos: © Christian Hartmann/Nidwaldner Museum

## Das innere Feuer weitergeben

**Das neue Konf-Jahr hat begonnen. Die Konfirmand\*innen kommen im Lauf des Jahres regelmässig zu Wort in den «Kirchen-News»; wir werden sie, ihre Gedanken und ihre Aktivitäten kennenlernen. Zum Auftakt haben die Pfarrpersonen, welche die jungen Leute auf ihrem Weg begleiten, das Wort. Was bedeutet ihnen die Konfirmation? Welche Erinnerungen verbinden sie mit ihrer eigenen?**



Ich erinnere mich sehr gern an meinen Konfirmand\*innen-Unterricht. Mit kaum freier Zeit («dies jetzt auch noch...») und massiver Kritik an der Kirche («Wenn schon, dann unbedingt notwendige Veränderungen anstossen!») kam ich damals in den Unterricht und traf auf einige Gleichgesinnte. Unsere Forderung: «Wir wollen ein neues Unser Vater schreiben mit Worten, so wie wir sprechen, nicht in dieser eigenartigen

Sprache.» Unser Pfarrer schluckte, schaute und sagte: «Gut, fangt an!» Voller Begeisterung fingen wir an. Jede und jeder notierte auf einem Blatt seine Ideen, dann wollten wir die Vorschläge miteinander verbinden. Zu Beginn dachte ich mir: «Also, ich gehe in die Kirche, vielleicht kommen mir dort bessere Ideen. Dass es so kompliziert wird... Liebesgedichte schreiben sich einfacher.» Worauf der Pfarrer nur meinte: «Dann schreibe doch Gott ein Liebesgedicht.»

Nach einigen Treffen hatten wir unser Gebet geschrieben, gemeinsam. Dies beteten wir zu unserer Konfirmation mit unserer Gemeinde. Und wir waren stolz, dass unsere Worte in der Kirche erklangen. Unsere Ideen auf offene Ohren stiessen.

Diese sind noch immer meine Gedanken und Visionen nun als Pfarrerin: Ich möchte Eure Fragen, Visionen, Wünsche kennenlernen. Es geht um die Grundrezepte des Glaubens – sowohl des Glaubens an die Göttliche als auch den an uns selbst, an unsere eigenen Talente und Fähigkeiten im Umgang mit den Herausforderungen des Lebens. Und beides gehört ja auch zusammen.

Silke Petermann-Gysin

Die Konfirmation geht auf den in Strassburg wirkenden Reformator Martin Bucer zurück und wurde erstmals 1539 formuliert. Luther selbst hatte die Firmung wegen ihres Sakramentscharakters und fehlenden Bibelbezugs noch abgelehnt.

Da schauen wir auf eine lange Tradition zurück. «Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.»

Dieses berühmte Zitat stammt von Jean Jaurès, einem französischen Sozialisten. Ja, genau darum geht es mir! Jenes Feuer, das ich in mir trage, in jenen jungen Menschen zu entfachen, die zu unterrichten ich das Privileg habe. In ihnen das Bewusstsein zu stärken – oder überhaupt zu wecken, dass es gut ist, zu einer tragfähigen Gemeinschaft zu gehören. Dass es hilfreich ist, sich an Gott wenden zu können. Und dass es eine Freude ist, eine solche Tradition später auch an die eigenen Kindern weiterzugeben. Es zeugt von Reife und Stärke, wenn jemand sich dazu bekennt: Ja, ich bin ein Christenmensch und das ist gut so!

Meine Überzeugung ist, dass die von uns während der Konfirmandenzeit gestreute Saat früher oder später, aber gewiss aufgehen und reiche Früchte tragen wird.

Tünde Basler-Zsebesi

Entscheidend ist für mich in der Konfirmandenarbeit, eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen und ihren Familien aufzubauen. Darüber hinaus möchte ich die Jugendlichen ermutigen, Glaubens- und Lebensthemen selbst zu reflektieren, sich selbst eine eigene Meinung zu bilden und ihnen Bezüge von säkularer Literatur, Kunst, Musik, Film aufzuzeigen und zu vermitteln, wie unsere europäische Gesellschaft christlich geprägt ist. Zudem möchte ich den Jugendlichen das Rückgrat stärken und sie ermutigen, ihre je eigene Berufung zu leben.

Tobias Winkler



## 60-Jahr-Feier reformierte Kirche Buochs

Ein gelungenes Fest fand am 4. September zu Ehren des am Aawasser gelegenen Kirchengebäudes statt. Den Auftakt machte ein Festgottesdienst unter dem Thema «Haus Gottes, Haus des Lebens», der von Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarrer Tobias Winkler sehr kurzweilig zelebriert wurde. Umrahmt wurde dieser vom Gemischten Chor Stans und der Orgelbegleitung von Margret Käser. Die Grussworte vom Präsidenten der Kirchenpflege, Lukas Reinhardt, gaben Einblick in die vergangenen 30 Jahre der reformierten Kirche Buochs, verbunden mit seinen eigenen persönlichen Erfah-

rungen. Auf dem Kirchenvorplatz fand danach ein Apéro für die vielen Gäste statt, bei dem liebevoll angerichteten Köstlichkeiten vom Team «Apéro hürzhaft & guät» angeboten wurden. Für die angemeldeten Teilnehmer gab es anschliessend noch ein sehr gutes Mittagessen im Wassersportzentrum, wo fleissige Helfer die Tische geschmackvoll dekoriert hatten. Nach einem reichhaltigen Dessert-Buffer, das von verschiedenen Leuten gespendet wurde, klang das Fest am Spätnachmittag aus.

Barbara Fischer



Foto: M. Sax

## Brief aus Urzulei

«A kent'annos! Auf 100 Jahre!»

« Mit diesem traditionellen Begrüssungsspruch wünscht man auf Sardinien einem Geburtstagskind, es möge hundert Jahre alt werden. Und tatsächlich leben auf der Mittelmeerinsel ziemlich viele Über-Hundertjährige, die sogenannten «Centenari». Sardinien ist an seiner gebirgigen Ostflanke mit dem Gennargentu-Gebirge bis weit ins Inselinnere Hort der meisten ältesten Menschen der Welt; unter anderem gehören die berühmte Gegend der Barbagia und auch die Ogliastra zu den sogenannten «Blue Zones»: In diesen blauen Zonen ist der Mensch nicht besonders oft blau, sondern es leben hier prozentual doppelt so viele wie weltweit üblich weit über hundert Jahre lang. Wie sie leben und wo, das habe ich auf eigene Faust mit meinem Kleinwagen «erfahren». Auf Hunderten von Kilometern und Tausenden von Serpenti-

nen bin ich von siebzehn in der Fachliteratur ausgewiesenen Dörfern in deren vierzehn am Recherchieren gewesen. Besonderes Augenmerk richtete ich dabei auf die Topografie, die Vegetation, die Gesteins- und Bodenbeschaffenheit, die Höhenlagen und die Anzahl frischer Wasserquellen sowie die Art der Bewirtschaftung der Felder und die Dorfstrukturen und -plätze.

Zu meinem Erstaunen waren diese äusserlichen Faktoren in der Tat in vielem zum Verwechseln ähnlich mit dem, was ich auf Ikaria (Ostägäis) nur zwei Wochen zuvor gesehen hatte. Es scheint so, als gebe es einen Landschaftstypus, der das Altern in Gesundheit und Zufriedenheit hervorbringt; dabei hat dies mit Entbehrung, Bewegung und sinngebender Arbeit zu tun, da Natur und Geburtsort selbstredend für einen gesunden Workout sorgen, der modernen Lifestyle und Fitnessstudio überflüssig macht.

Klar, ich war auch in Seulo, dem Dorf, in welchem die Menschen weltweit am ältesten werden – nur dumm, dass das die Okinawa-Leute in Japan und die von Nicoya in Costa Rica ebenfalls von sich behaupten! In all diesen Gegenden Rekorde mit 113- bis 117-Jährigen; da kann man zu Recht sagen: Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an... »

Dominik Flüeler

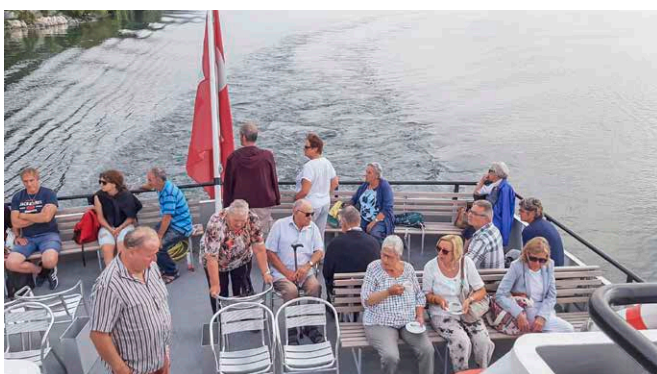


## Gute Laune auf drei Seen

Die Seniorenreise des Gemeindegremiums Buochs diesen Sommer war ein Erfolg vom Anfang bis zum Ende. Früh am Morgen füllte sich unser Reisedecko mit vielen gut gelaunten Menschen. Diese heitere Stimmung hielt den ganzen Tag an. Das herrliche Wetter trug das Seinige dazu bei, wie auch das Geschick unseres erfahrenen Chauffeurs, der es geschafft hatte, ohne Staus die Wege zu meistern. Die

Schiffahrt über die drei Seen von Biel nach Murten konnte auch ganz und gar genossen werden. Den anschliessenden Stadtbummel im Zähringerstädtchen haben die Teilnehmenden ebenfalls sehr genossen. Etliche sagten dann am Ende des Tages: «Ja, das war wieder einmal schön, danke, weiter so!»

Tünde Basler-Zsebesi



Ob im Bus, «Zug» oder auf dem Schiff: Die Seniorengruppe aus Buochs genoss den Ausflug mit der Drei-Seen-Fahrt.

Fotos: S. Blättler



## Mit Musik Gemeinschaft gestalten

Einige Kirchgänger\*innen unserer Gemeinden haben die Neue sicher schon gesehen – oder gehört: Seit April spielt Margret Käser auf den Organen der vier Kirchen in Nidwalden, solo oder als Begleitung der Singenden. Die Mittdreissigerin mit dem sympathischen Dialekt – sie



stammt aus Koppigen bei Bern – ist seit diesem Frühling in einem 25-Prozent-Pensum in der reformierten Kirche angestellt. Sie teilt sich die musikalischen Einsätze mit Michael Stiebe, der seit diesem Sommer als Organist tätig ist.

Margret Käser studierte an der Musikhochschule in Luzern Chorleitung, Schulmusik und Kirchenmusik, immer mit der vollen Unterstützung ihrer Familie, niemand da sei Berufsmusiker. Der Bezug zur Kirche und zum Glauben wäre durch den gemeinsamen Familienbesuch der Gottesdienste schon in ihrer Kindheit gelegt worden und durch das Orgelspiel im Lauf der Jahre durchaus gewachsen.

Als Kind lernte sie Querflöte, im Gymi kam das Klavier hinzu, zuletzt die Orgel, die Königin der Instrumente. «In einer Orgel steckt ja ein ganzes Orchester, eine Vielzahl von Instrumenten, Klängen, Stimmungen. Das ist das Faszinierende daran», sagt die Musikerin, die ausser-

dem Klassen unterrichtet in Schwyz und administrative Aufgaben in der Musikhochschule Luzern erfüllt. Eine Konzert-Karriere habe sie nie angestrebt. Allein auf einer Empore zu sitzen, einem entfernten, schweigenden Publikum vorzuspielen sei nicht ihr Traum. Viel eher will sie als Organistin Teil einer Gemeinschaft sein und das kirchliche Leben in den Gemeinden mit Musik mitgestalten. «Musik in der Kirche ist für mich weit mehr als ein Schmuckelement», so Käser. Sie suche den Kontakt mit den Musikschulen, um zum Beispiel ein Kinder-Musical auf die Beine zu stellen oder einfach den Kleinen die Freude an Musik zu vermitteln. Die Frage nach ihrem Lieblingskomponisten der Klassik beantwortet Margret Käser spontan mit «Felix Mendelssohn!». Sie selber möge und höre privat viele Musikstile, von Klassik über Pop bis Jazz und Reggae.

Text und Foto: Anita Lehmeier

## GRITZ

### Übers Säen und Ernten

In der jetzigen Zeit des Erntedankes hören wir häufig das Gleichnis von dem Menschen, der hinausging, um seinen Samen auszusäen. Ein Teil des Saatgutes fiel auf den Weg und wurde zertreten. Oder die Vögel pickten es auf. Anderes fiel auf felsigen Boden und verdorrte, als es aufging, da es keine Feuchtigkeit hatte. Anderes fiel unter Dornen. Diese wuchsen und erstickten es. Und wiederum anderes fiel auf gute Erde und brachte hundertfache Frucht.

Ist dies ein verrückter Bauer oder sind es normale einkalkulierte Verluste? Und die Ernte, ist sie realistisch oder wunderbar? Ich las einen anderen Gedanken zu diesem Gleichnis im Buch «Gott ist anders. Gleichnisse neu gelesen». Mögliche Alltagserfahrungen werden geschildert, und dann werden sie in ein besonderes Licht getaucht, das mit dem Handeln Gottes zu tun hat. Hundertfacher Ernteertrag! Selbst wenn drei Viertel

des Saatguts verloren sind (dies ist unwahrscheinlich), bringt das letzte Viertel so viel, dass ein 25-facher und damit überdurchschnittlicher Gewinn vorliegt. *Die mit Tränen säen – mit Jubel werden sie ernten. Ps 126,5* Ein eindeutiges Bild für Gottes Wirken und Gottes Segen in unserer Welt – trotz der gegenläufigen Realitäten. Lassen wir uns von dieser Wahrheit bewegen.

Silke Petermann-Gysin

## IMPRESSUM

**ADRESSE REDAKTION:** Kirchen-News  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
Sekretariat, Tel. 041 610 34 36  
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

**HERAUSGEBERIN:** nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

**REDAKTION:** Tünde Basler-Zsebesi,  
Dominik Flüeler, Silke Petermann-Gysin,  
Tobias Winkler, Anita Lehmeier

**VERANSTALTUNGEN:** Tünde Basler-Zsebesi,  
Barbara Merz, Manuela Würmli,  
Tobias Winkler

**MITGEARBEITET:** Regina Hauenstein,  
Melk Imboden, Arthur Salcher, Barbara  
Fischer, Hans Jürg Gysin-Petermann

**KORREKTORAT:**  
Agi Flury

**WEBSITE:** Manuela Würmli, Natalie  
Siegenthaler, Reto Bazzani

**LAYOUT/DRUCK:** PrintCenter  
Hergiswil AG, printcenterag.ch,  
Julia Lauber

**AUFLAGE:** 3400 Exemplare,  
zehnmal im Jahr, an die Mitglieder der  
Evangelisch-Reformierten Kirche  
Nidwalden und Abonnent\*innen;  
Leserbriefe an kirchen-news@nw-ref.ch  
oder Redaktionsadresse